

Mitteilungsblatt

der Universität Innsbruck

<https://www.uibk.ac.at/universitaet/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2025/2026

Ausgegeben am 31. März 2026

51. Stück

Inhalt

436. Neuverlautbarung: Wahlpakete für Bachelor- und Masterstudien an der Universität Innsbruck

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Büro der Rektorin der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Rektorin Univ.-Prof.in Dr.in Veronika Sexl

436. Neuverlautbarung: Wahlpakete für Bachelor- und Masterstudien an der Universität Innsbruck

In der Anlage werden Wahlpakete für Bachelor- und Masterstudien neu verlautbart.

Übersicht

Wahlpaket „China/Taiwan/Ostasien“

Anlage

Wahlpaket "China/Taiwan/Ostasien"

1. Kompetenzprofil

- (1) Die Absolventinnen und Absolventen des Wahlpakets China/Taiwan/Ostasien verfügen über Kenntnisse des Chinesischen auf dem Niveau A1/A2 des Europäischen Referenzrahmens sowie über ein grundlegendes Verständnis des Sprach- und Kulturraums China/Taiwan/Ostasien.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage
 - die chinesische Sprache elementar zu gebrauchen sowie diese Fertigkeit selbständig auszubauen;
 - die historisch gewachsene politische, gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt Ostasiens (sowohl mit Blick auf die historische Dominanz des chinesischen Kultur- und Wirtschaftsraums als auch im Sinne einer Autonomie moderner Nationen sowie Kultur- und Sprachgemeinschaften) zu verstehen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen;
 - die für das kulturelle und gesellschaftliche Ganze Ostasiens charakteristischen Spannungsfelder (zwischen Traditionen und Modernität, regionalen und kosmopolitischen Weltbildern, Subkulturen und offiziell repräsentierter Kultur) zu erkennen;
 - Bezüge zwischen ihrem jeweiligen Studienfach und dem Kulturraum China/Taiwan/Ostasien wahrzunehmen und auszuarbeiten;
 - in Bezug auf das eigene Studienfach und den Sprach- und Kulturraum China/Taiwan/Ostasien interdisziplinär zusammenzuarbeiten.

2. Umfang

Das Wahlpaket China/Taiwan/Ostasien umfasst 30 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP).

3. Zulassung

- (1) Das Wahlpaket China/Taiwan/Ostasien kann von ordentlichen Studierenden der an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelor- und Masterstudien gewählt werden, sofern im entsprechenden Curriculum die Möglichkeit, ein Wahlpaket zu absolvieren, vorgesehen ist.
- (2) Die einzelnen Module und Lehrveranstaltungen des Wahlpakets China/Taiwan/Ostasien können nach Maßgabe freier Plätze studiert werden.
- (3) Studierende können eine Lehrveranstaltung entweder dem Fachstudium oder dem Wahlpaket zuordnen. Eine doppelte Zuordnung ist nicht zulässig.

4. Lehrveranstaltungsarten und Teilungszahlen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:

1. Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Theorien, Methoden und Techniken eines Fachgebiets in Form der Zusammenarbeit in Gruppen. Teilungszahl: 25.
2. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets sowie der Einübung von spezifischen Kompetenzen. Teilungszahl: 25.
3. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich in Zusammenhang mit dem Vorlesungsteil stellen. Teilungszahl: 40.

5. Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

6. Module

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 30 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Chinesisch 1	SSt	ECTS-AP
a.	UE Chinesisch: Hören und Sprechen 1 Schwerpunkt auf Hören und Sprechen der modernen chinesischen Standardsprache (phonetisch-grammatikalische Einführung).	2	2,5
b.	UE Chinesisch: Lesen und Schreiben 1 Schwerpunkt auf Lesen und Schreiben der modernen chinesischen Standardsprache (Einführung in praktische Schriftzeichenkunde und angewandte Transkriptionssysteme).	2	2,5
	Summe	4	5
	Lernergebnisse: <ul style="list-style-type: none">• ad a.: Die Studierenden verfügen über elementare lexikalische, grammatische und phonetische Kommunikationsfähigkeiten im Mündlichen in der modernen chinesischen Standardsprache (Guoyu bzw. Mandarin) (Niveau A1).		

	<ul style="list-style-type: none"> ad b.: Die Studierenden verfügen über elementare lexikalische, grammatische und phonetische Kommunikationsfähigkeiten im Schriftlichen in der modernen chinesischen Standardsprache (Guoyu bzw. Mandarin) unter Verwendung chinesischer Schriftzeichen und des Pinyin-Transkriptionssystems (Niveau A1).
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

2.	Pflichtmodul: Chinesisch 2	SSt	ECTS-AP
a.	UE Chinesisch: Hören und Sprechen 2 Schwerpunkt auf Hören und Sprechen der modernen chinesischen Standardsprache (phonetisch-grammatikalische Grundkompetenzen).	2	2,5
b.	UE Chinesisch: Lesen und Schreiben 2 Schwerpunkt auf Lesen und Schreiben der modernen chinesischen Standardsprache (Grundkompetenzen zur selbstständigen Erweiterung des Wortschatzes und Anwendung von Transkriptionssystemen; Einübung in die Anwendung digitaler Hilfsmittel).	2	2,5
	Summe	4	5
	Lernergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> ad a.: Die Studierenden verfügen über erweiterte lexikalische, grammatische und phonetische Kommunikationsfähigkeiten im Mündlichen in der modernen chinesischen Standardsprache (Guoyu bzw. Mandarin) (Niveau A1+/A2). ad b.: Die Studierenden verfügen über erweiterte lexikalische, grammatische und phonetische Kommunikationsfähigkeiten im Schriftlichen in der modernen chinesischen Standardsprache (Guoyu bzw. Mandarin) unter Verwendung chinesischer Schriftzeichen und des Pinyin-Transkriptionssystems (Niveau A1+/A2). 		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 1		

3.	Pflichtmodul: China/Taiwan – Geschichte und Kultur	SSt	ECTS-AP
a.	VU Das vormoderne China Grundzüge des vormodernen China (1000 v.u.Z. – 1850 u.Z.), ausgehend von der Entstehung und Tradition literarischer Gattungen, mythologischer Systeme und ökonomisch-technologischer Entwicklungsschübe unter Berücksichtigung von Vielsprachigkeit und kultureller Diversität und Expansionismus des Zentralstaates wie auch einer ausgeprägten Tradition der zentralstaatlich gelenkten interregionalen Kommunikation.	2	5
b.	VU Politik und Gesellschaft im modernen China/Taiwan (1850 bis Gegenwart) Verhältnis zwischen politischer Autorität und Intellektuellen seit den Anfängen des modernen China in der zweiten Hälfte des 19. und während des 20. Jahrhunderts; aktuelle Probleme der Außenwahrnehmung der chinesischen/taiwanesischen Gesellschaft im Kontext der Geschichte des modernen China/Taiwan.	2	5
Summe		4	10
Lernergebnisse: ad a.: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Geschichte, Kultur, Ökonomie und Politik Chinas/Taiwans sowie über grundlegendes Wissen über literarische Gattungen von den Anfängen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts in ihrem Zusammenhang mit historischen wie aktuellen Entwicklungen in Politik und Gesellschaft Chinas/Taiwans; sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse interdisziplinär zu diskutieren und zu kommunizieren sowie in Bezug auf das jeweilige Studienfach richtig einzuordnen. ad b.: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Geschichte, Kultur, Ökonomie und Politik Chinas/Taiwans sowie über grundlegendes Wissen über literarische Gattungen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in ihrem Zusammenhang mit historischen wie aktuellen Entwicklungen in Politik und Gesellschaft Chinas/Taiwans; sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse interdisziplinär zu diskutieren und zu kommunizieren sowie in Bezug auf das jeweilige Studienfach richtig einzuordnen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: Ostasien	SSt	ECTS-AP
a.	<p>UE Ökoregionen und Sprachräume</p> <p>Ostasien als zivilisations- und religionsgeschichtliche (durch weitgehend ähnliche Motive bestimmte) Makroregion, deren Grundlage zugleich eine klimatische, ökologische und sprachliche Diversität bildet, die nicht mit den Grenzen der im 20. Jahrhundert im Zuge von (Bürger-)Kriegen entstandenen Nationalstaaten übereinstimmt; politische Tendenzen im 21. Jahrhundert (Diversität und Autonomie, nationale Narrative, Biopolitik, Klimawandel, Zukunftsperspektiven).</p>	2	2,5
b.	<p>UE Literaturen Ostasiens</p> <p>Die chinesische Schrift als spezifisches System der Kommunikation, das sich durch weitgehende Unabhängigkeit vom gesprochenen Wort und der grammatischen Logik moderner Sprachen sowie durch die Struktur der Schriftzeichen gegenüber alphabetischen Schriften auszeichnet; Ausbreitung der chinesischen Schrift in den unterschiedlichen Kulturen Ostasiens (Korea, Japan, Vietnam u.a.); Verhältnis der chinesischen Schriftkultur zur westlichen Kultur.</p>	2	2,5
Summe		4	5
<p>Lernergebnisse:</p> <p>ad a.: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über Ostasien als zivilisations- und religionsgeschichtliche Makroregion unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (u.a. Schriftsprache, Kultur, Geschichte, Politik, Medien) im Zusammenhang mit der spezifischen klimatischen, ökologischen und sprachlichen Diversität dieser Region; sie können politische Tendenzen im 21. Jahrhundert (Diversität und Autonomie, nationale Narrative, Biopolitik, Klimawandel, Zukunftsperspektiven) analysieren und erklären; sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse interdisziplinär zu diskutieren und zu kommunizieren sowie in Bezug auf das jeweilige Studienfach richtig einzuordnen.</p> <p>ad b.: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der chinesischen Schrift. Sie können die Spezifika dieses Kommunikationssystems, insbesondere die weitgehende Unabhängigkeit vom gesprochenen Wort und der grammatischen Logik moderner Sprachen, benennen sowie die Struktur der Schriftzeichen im Vergleich mit alphabetischen Schriften beschreiben; sie können die Ausbreitung der chinesischen Schrift in den unterschiedlichen Kulturen Ostasiens (Korea, Japan, Vietnam u.a.) und das Verhältnis der chinesischen Schriftkultur zur westlichen Kultur erklären; sie sind</p>			

	in der Lage, die erworbenen Kenntnisse interdisziplinär zu diskutieren und zu kommunizieren sowie in Bezug auf das jeweilige Studienfach richtig einzuordnen.
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

5.	Pflichtmodul: Vertiefung China/Taiwan/Ostasien	SSSt	ECTS-AP
a.	<p>UE Chinesische Lektüre</p> <p>Bedeutung von Idiomen, Spektrum einflussreicher Textgattungen und der auf sie gegründeten Traditionen als Funktionen gesellschaftlichen Lebens und gesellschaftlicher Veränderungen (von klassischer Lyrik über Geister- und Wundergeschichten und die Oper bis zur zeitgenössischen Medienkultur).</p>	2	2,5
b.	<p>AG Projekt China/Taiwan/Ostasien</p> <p>Das Projekt bietet die Möglichkeit, im Umgang mit konkreten Formen der Präsenz Chinas/Taiwans/Ostasiens in Europa eigene Erfahrungen zu sammeln sowie zuvor ausgebildete Grundkenntnisse (Sprache, kulturelles Grundwissen) anzuwenden und zu vertiefen. Die zu behandelnden Gegenstände decken – unter Bezugnahme auf die jeweiligen Studienfächer der Studierenden – eine gewisse Bandbreite derartiger Präsenzen ab: von den Strukturprinzipien, Inhalten und ästhetischen Eigenarten chinesischer/taiwanesischer/ostasiatischer offizieller und privater Webseiten, die gezielt ein europäisches Publikum ansprechen sollen, bis zu Feldstudien zu chinesischen/taiwanesischen/ostasiatischen Expats und Studierenden in Österreich.</p>	2	2,5
	Summe	4	5
	<p>Lernergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ad a.: Die Studierenden sind durch eine Erweiterung des Wortschatzes und intensivere Beschäftigung mit idiomatischen und rhetorischen Funktionen in der Lage, in unterschiedlichen Textgattungen und Medien (von klassischer Lyrik über Geister- und Wundergeschichten und die Oper bis zur zeitgenössischen Medienkultur) zwischen nationalen und regionalen Narrativen zu differenzieren, die für das Chinesische als Kultursprache typisch sind; sie können die erworbenen Kenntnisse richtig einordnen und aus der jeweiligen (fachlichen) Perspektive einen eigenen Standpunkt entwickeln. • ad b.: Die Studierenden sind in der Lage, ihre Grundkenntnisse der chinesischen Sprache und des ostasiatischen Kulturraums in einem konkreten Projekt 		

	<p>umzusetzen und die Ergebnisse des Projektes zu präsentieren. Im Umgang mit konkreten Formen der Präsenz Chinas/Taiwans/Ostasiens in Europa können die Studierenden diese Kenntnisse beschreiben und auf neue Situationen zur Anwendung bringen. Sie sind in der Lage, unter Bezugnahme auf die jeweiligen Studienfächer, eine gewisse Bandbreite derartiger Präsenzen – von den Strukturprinzipien, Inhalten und ästhetischen Eigenarten chinesischer/taiwanesischer/ostasiatischer offizieller und privater Webseiten, die gezielt ein europäisches Publikum ansprechen sollen, bis zu Feldstudien zu chinesischen/taiwanesischen/ostasiatischen Expats und Studierenden in Österreich – in einer Projektarbeit abzudecken, zu beschreiben und zu analysieren.</p>
	<p>Anmeldungsvoraussetzung/en: positiv absolviertes Pflichtmodul 1</p>

7. Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt nach der Prüfungsordnung jenes Curriculums, dem diese entnommen sind.
- (2) Die Leistungsbeurteilung außercurricularer Module oder Lehrveranstaltungen erfolgt nach der Prüfungsordnung des das Wahlpaket aufnehmenden Curriculums. Lehrveranstaltungsprüfungen dienen dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden, wobei
 1. bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt;
 2. bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen die Beurteilung aufgrund von mindestens zwei schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt.
- (3) Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn des Semesters die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich, Prüfungsarbeit) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.

Für die Curriculum-Kommission:
 ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Beatrix Schönherr
